

Newsmeldung

Der Gegenwind im Exportsektor hält an

- **KMU PMI legt leicht von 50,2 auf 50,3 Punkte zu und liegt weiterhin knapp über der Wachstumsschwelle**
- **Beschäftigung bleibt mit 49,4 Punkten im Kontraktionsbereich: Arbeitsmarkt schwächelt weiter**
- **Sonderumfrage zum Personalbestand zeigt: Der Zoll-Deal sorgt für optimistischere Beschäftigungserwartungen**

St.Gallen, 1. Dezember 2025. Der Raiffeisen KMU PMI ist im November von 50,2 auf 50,3 Punkte gestiegen und liegt damit weiterhin knapp über der Wachstumsschwelle. Auffällig ist, dass der Zuwachs im Auftragsbestand erstmals seit längerer Zeit wieder von den exportorientierten KMU getragen wird. Ihr Auftragsbestand liegt nun über der Marke von 50 Punkten, nachdem er in den Vormonaten teilweise deutlich darunter gelegen hatte. Der leichte Anstieg ist vor allem auf die Auftragskomponente zurückzuführen, die von 50,0 auf 51,6 Punkte kletterte. Die übrigen Komponenten geben jedoch keine Hinweise auf eine nachhaltige Belebung. Die Einschätzung zum Produktionsvolumen verschlechterte sich von 53,0 auf 50,4 Punkte. Auch die Beschäftigung bleibt mit 49,4 Punkten im Kontraktionsbereich, was auf einen weiter schwachen Arbeitsmarkt hindeutet. Die Lagerkomponente verharret mit 46,0 Punkten deutlich unter der Wachstumsschwelle.

Exportsektor: Keine schnelle Erholung in Sicht

Der Zoll-Deal mit den USA weckt zwar Erwartungen, doch die Belastung durch die verbleibenden 15 Prozent-Zölle sowie die schwache Nachfrage aus der Eurozone und China bremsen den Exportsektor weiterhin. Viele Unternehmen berichten von vorgezogenen Exporten im ersten Halbjahr, was die aktuellen Zahlen verzerrt. Eine schnelle Erholung ist daher nicht zu erwarten.

Die aktuelle Sonderumfrage im Rahmen des KMU PMI zeigt, dass mehr Betriebe als im Juli eine Aufstockung ihrer Belegschaft planen, während weniger Unternehmen einen Abbau erwarten. Insgesamt halten sich positive und negative Beschäftigungserwartungen die Waage. Inlandsorientierte KMU bleiben bei Neueinstellungen zurückhaltend optimistisch, während exportorientierte Unternehmen vorsichtig agieren.

«Der Zoll-Deal sorgt für etwas Entspannung, aber die Exportwirtschaft steht weiterhin unter erheblichem Druck. In der Schweizer Industrie gibt es noch keine Anzeichen für eine Trendwende» erklärt Domagoj Arapovic, Senior Economist bei Raiffeisen Schweiz.

Über den KMU PMI von Raiffeisen

Der Raiffeisen KMU PMI beruht auf demselben Konzept wie die bewährten Einkaufsmanagerindizes (Purchasing Manager's Index). Rund 200 Firmenkunden von Raiffeisen aus allen Branchen des verarbeitenden Gewerbes werden monatlich zu verschiedenen Aspekten ihrer Geschäftsaktivität befragt. Dank der grossen Firmenkundenbasis der Raiffeisen Gruppe und der lokalen Verankerung der Raiffeisenbanken ist der KMU PMI breit abgestützt und repräsentativ für die ganze KMU-Landschaft. Die befragten KMU geben eine Einschätzung zu verschiedenen Aspekten der Geschäftsaktivität ab. Die Antworten werden in mehrere, gewichtete Subkomponenten unterteilt, die zu einem Gesamtindex zusammengeführt werden. Die Subkomponenten sind: Auftragsbestand (30 %), Produktion (25 %), Beschäftigung (20 %), Lieferfristen (15 %) und Einkaufslager (10 %). Indexwerte von über 50 Punkten zeigen eine Expansion gegenüber dem Vormonat an, während Werte von unter 50 auf eine rückläufige Geschäftslage schliessen lassen.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch

Fotos: Fotos unserer Expertinnen und Experten sowie weitere Bilder zu Ihrer Verfügung finden Sie unter www.raiffeisen.ch/medien

Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe im Schweizer Bankenmarkt und die Schweizer Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschaftlerinnen und Genossenschafter sowie 3,75 Millionen Kundinnen und Kunden und unterhält Kundenbeziehungen zu über 227'000 Unternehmen in der Schweiz. Die Raiffeisen Gruppe ist an 768 Bankstellen in der ganzen Schweiz präsent. Die 212 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet die Raiffeisen Gruppe Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 30. Juni 2025 Kundenvermögen in der Höhe von 272 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 239 Milliarden Franken. Die verwalteten Vermögen in den Anlagelösungen und -produkten von Raiffeisen belaufen sich auf 24,6 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekargeschäft beträgt 18,3 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 312 Milliarden Franken.

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.

Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im jeweiligen Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe (verfügbar unter report.raiffeisen.ch) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.